

Im Sommer des gleichen Jahres führte er Field an Paul Bertz heran. Leo Bauer und Paul Bertz erhielten laufend von Field finanzielle Unterstützungen. Beide vertrauten ihm alle parteiinternen Angelegenheiten an und benutzten ihn zuerst als Kurier nach Südfrankreich. Ihre Übereinstimmung in allen politischen Fragen ging so weit, daß Noel H. Field in der Tat der politische Berater von Paul Bertz wurde.

Die über Bruno Goldhammer bereits in loser Verbindung mit Field stehende und von diesem finanziell unterstützte deutsche Emigrationsleitung faßte in der Schweiz im Herbst 1944 den Entschluß, deutsche Emigranten zur illegalen Arbeit nach Süddeutschland zu entsenden. Paul Bertz, der Field über die Grenzverbindungen nach Deutschland genau unterrichtet hatte, widersetzte sich diesem Plan. Seine Haltung bildet also eine Parallele zu dem Verrat der Marseiller Emigrationsleitung im Jahre 1942 und ist auf Fields Einwirkung zurückzuführen. Wegen Bertz' Weigerung kam es zum politischen Bruch zwischen ihm und der Emigrationsleitung. Field versuchte zwischen beiden zu vermitteln und drohte der Emigrationsleitung mit Einstellung seiner finanziellen Unterstützung, indem er ihnen mitteilte, daß seine Gelder nur über Paul Bertz laufen dürfen. In Erkenntnis der Unversöhnlichkeit beider Gruppen führte er jedoch eine andere Gruppe von OSS-Agenten an die Emigrationsleitung heran. Unter Ausnutzung seiner in Südfrankreich mit Hilfe von Maria Weiterer angeknüpften persönlichen Verbindungen hatte er Beziehung zu dem Genossen Wolfgang Langhoff aufgenommen. Dieser arbeitete 1944 in der Bewegung „Freies Deutschland“. Field schickte den berüchtigten Kriegshetzer und Herausgeber der westberliner Frauenzeitung „Sie“, Kurt Rieß, über den Genossen Wolfgang Langhoff in die Bewegung „Freies Deutschland“. Genosse Langhoff brachte die Emigrationsleitung über Rieß mit dem Agenten des OSS, Clark, in Verbindung. Dieser war ebenfalls ein direkter Mitarbeiter von Allan Dulles. Clark und Field finanzierten nach dem Zusammenbruch des Faschismus scheinbar unabhängig voneinander, in Wirklichkeit aber in Übereinstimmung, die Rückreise deutscher Emigranten in ihre Heimat. Hierbei verschafften sie sich für eine spätere Tätigkeit eine genaue Kenntnis der künftigen Arbeitsorte ehemaliger kommunistischer deutscher Emigranten in den verschiedenen Besatzungszonen Deutschlands. Field finanzierte die kleine, von der deutschen Emigration isolierte Gruppe um Paul Bertz. Allan Dulles und Clark finanzierten über die Emigrationsleitung das Gros der Emigranten und zahlten zu diesem Zweck an die Genossen